

Preis: 1.50 M.
Monatlich
und die Post 3,70 M.
erschaffen täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Druck und Verlag
von E. W. Sommer,
Süd- und Diez.

Diezer Zeitung

Preis der Anzeigen:
Die einseitige Seite 60
Kont. Bel. u. Verlags 80
Kont. Bel. u. Verlags 2,50 M.
Ausgabezeitung:
Diez, Rosenstraße 34.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Karl Breidenbach, Gm.

Verbanden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.
Nr. 219 Diez, Samstag, den 25. September 1920 26. Jahrgang

Deutschland.

1. Besserstellung der Altpensionäre. Die Vorlage zur Aufbesserung der Bezüge der Altpensionäre, d. h. derjenigen Beamten und Offiziere, die vor dem 1. April 1920 in den Ruhestand getreten sind, ist, wie die deutsche Nachrichtenagentur mitteilt, dem Reichsrat zugegangen. Danach wird den Altpensionären ein Pensionszuschuß von 50 v. H. des Unterschiedes gewährt, der sich aus dem Vergleich der jetzt zuerkannten Pension mit denjenigen Bezügen ergibt, die den betreffenden Beamten und Offizieren zugefallen wären, wenn bei ihrem Ausscheiden die neuen Versorgungsregeln auf sie Anwendung gefunden hätten. Der vorgesehene Zuschuß soll von der reinen Pension und nicht von den sonstigen Bezügen wie Kriegs- und dergleichen, berechnet werden. Einen Zuschuß in derselben Höhe und in der gleichen Weise berechnen, erhalten auch Witwen und Waisen. Diese Bezüge sollen allen Versorgungsberechtigten gewährt werden, ohne daß hierin der Nachweis eines Bedürfnisses erforderlich ist. Der Gesetzesentwurf sieht ferner für Neu- und Altpensionäre, Wartegeldempfänger und Waisen Alterszuschläge in dem gleichen Umfange vor, wie dies durch das Versorgungsgezet für Ältere von aktiven Beamten und Offizieren geschieht. Außerdem sollen sowohl die Neu- wie die Altpensionäre Steuerzulagen in Höhe von 50 v. H. desjenigen Betrages erhalten, den der Beamte oder Offizier nach Maßgabe des Versorgungsgezetes bei seiner Pensionierung zu beanspruchen berechtigt ist. Die Bezüge sind mit Wirkung für die Zeit vom 1. April 1920 an neu festzusetzen.

2. Vermuth weiter Oberbürgermeister von Berlin. Unter dem Vorfall der Linken wurde in der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der bisherige Oberbürgermeister Adolf Vermuth wiederum zum Oberbürgermeister von Berlin gewählt. Der jetzt fünfundsechzigjährige hat damit sein Ziel, das sein ganzes Verhalten seit der Revolution erkennen ließ, sich mittels der Gunst der sozialistischen Parteien auf seinem Posten zu behaupten, erreicht. Ob das zum Wohle des neuen Groß-Berlins sein wird, weiß man nicht; die bürgerlichen Parteien erwarten wenig Gutes von einem so anpassungsfähigen Oberbürgermeister. Vermuth ist als Nachfolger Friedrichs, der seit acht Jahren Berliner Oberbürgermeister ist, er war früher Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern und von 1909 bis 1912 Reichsfinanzsekretär. Als er schon damals für die Einkommensteuer eintrat, stürzten ihn Konservative und Zentrum. Er hat seitdem deren Gunst nie wieder erlangen können, obwohl er es in der kaiserlichen Zeit an Vorkammler- und Umgebungen nicht fehlen ließ. Immerhin muß man ihm anrechnen, daß unter ihm zuerst die wenig würdigen Empfänger am Brandenburger Tor, die der Oberbürgermeister von Berlin bei der Ankunft fremder Fürstlichkeiten immer auf sich ziehen mußte, verschwand. Als Bürgermeister ist Vermuth schon früher für die Einheitsgemeinde Groß-Berlin eingetreten. Während des Krieges hat er die gesamten Kriegsmassnahmen und die Lebensmittelversorgung der Millionenstadt in seiner Hand; daß die Lebensmittel lieber Herr v. Vorries! spendet der heutigen Zeit ein außerordentliches Verhältnis. Beim Ausbruch der Revolution glaubte Vermuth sofort mit den Ideen und Zielen der sozialdemokratischen Masse in der Berliner Bevölkerung mitgehen zu müssen; mit Notwendigkeit vorer er damit das Vertrauen der bürgerlichen Parteien und er wird es nicht wieder erlangen. Jetzt gilt er als so weit linksstehend, daß man davon spricht, er werde auch offiziell als Mitglied der Unabhängigen Partei beitreten. Etwas wunderbar für einen alten Reichsfinanzsekretär der Kaiserzeit, wenn es wahr wäre! Doch man hat auch andere Genügnungswörter unter den hohen Beamten, die der wilhelminischen Zeit erlebt. Das Berliner Witzwort, das man einmal dem allzu eifrigen Polizeipräsidenten, v. Vorries, entgegengehalten: „Wir sind ein Volk, ein Moritz“, mein lieber Herr v. Vorries! spendet der heutigen Zeit ein unbedeutendes Selbstlob. Amortisiert ist der geringste Fehler vieler Jahre seit dem 9. November. Das gilt auch von der früheren Kanzler Vermuth. So wird der alte und wiederum neue Oberbürgermeister den bürgerlichen Klassen in der heute in Berlin ausgebrochenen Kulturkampf zwischen Sozialisten und bürgerlichen keine Stütze sein, im Gegenteil.

3. Die Neuordnung der Gütertarife. Heute hat begonnen im Reichstag des preussischen Abgeordnetenhauses unter dem Vorsitz des Reichsverkehrsministers die Besprechung über die planmäßige Neuordnung der Gütertarife. Da der in der Reichsverfassung vorgesehene Reichseisenbahnbau noch nicht beendet ist, sind als Sachverständige Mitglieder der Eisenbahnen der bisherigen Staatsseisenbahnverwaltung geladen. Der Reichsverkehrsminister wies in seiner Begrüßungsrede auf den ungeheuren Erfolg der Wirtschaftslage hin, zu deren Beförderung in Ordnung ihrer Finanzen notwendig sei. Dazu gehören vor allem die Anpassung des Tarifsystems an die heutigen Verhältnisse. Mit den durch die Kriegsverhältnisse erzwungenen hohen prozentualen Zuschlägen zu den alten Friedenspreisen müsse aufgeräumt werden. Die Tarife müßten wieder in die Organisation der jungen Reichseisenbahnverwaltung dürfte man handeln, sondern vor allem sei die Beförderung von

innen heraus notwendig. Das Personal der Eisenbahnen, vom obersten Beamten bis zum letzten Arbeiter müsse wieder mit freudiger Hingabe seine Arbeit verrichten. Seine, des Ministers, Aufgabe werde es sein, mit fester Hand und klarem Kurs für Aufrechterhaltung der Ordnung und Disziplin zu sorgen. Er wisse, daß die große Masse des Personals durchaus auf dem Boden des gesunden Ordnungsgedankens stehe und bereit sei, an der Beförderung mitzuwirken; von außen würden aber immer noch Unruhe und Unzufriedenheit in die Eisenbahnen hineingetragen. Er werde es nicht dulden, daß die Eisenbahnen zum Tummelplatz politischer und wirtschaftlicher Händel gemacht würden. Er bitte auch an dieser Stelle die Versammlung, und durch sie die öffentliche Meinung um Unterstützung seiner Bemühungen, die Ordnung und damit die Beförderung der Eisenbahnen wieder zu erreichen. Die Versammlung trat alsdann in die sachliche Beratung der Tagesordnung ein, die die Neuordnung des deutschen Eisenbahntarifs und Tarifverträge zum Gegenstand hat.

Aus dem Saarstaat.

Saarbrücken, 24. Sept. Wenngleich man die finanziellen Grundlagen der Saargebietverwaltung leider noch immer nicht völlig überblickt, so steht doch fest, daß die Kohlensteuer, von der regulären direkten Besteuerung der Einwohnerschaft abgesehen, das breite Fundament des künftigen Staatshaushaltes bilden muß, nachdem die durch den Friedensvertrag dem Saargebiet in Aussicht gestellten Ueberträge der französischen Zollverwaltung durch deren Verwaltungsspesen mehr als aufgeschwemmt werden. Aus den Ergebnissen der Kohlensteuer wird vor allem in großzügiger Weise der Wohnungsneubau finanziert werden müssen, der allein in der Lage sein dürfte, der im ganzen Saargebiet unerträglichen Wohnungsnot ein sicheres Ende zu bereiten. Wie man neuerdings hört, sollen auch die Straßenbahnen im Saartal, deren Schuldenlast bis zum Jahresende auf über 6,5 Millionen gestiegen sein dürfte, deren Fehlbetrag gegenwärtig 1/2 Million Mark im Monat ausmacht, durch Zuschüsse aus dem Kohlensteuerertrag durchgeführt werden. — Für die Einfuhr von amerikanischem Weizenmehl aus Lothringen nach dem Saargebiet ist eine Verkehrserlaubnis (Permis de circulation) erforderlich, die auf Antrag vom Unterpräfekten bzw. Bürgermeister ausgestellt wird.

Der Landwirt

hat in den Wintermonaten eher Zeit, in seinen freien Stunden an den langen Abenden sich mit dem Lesen einer Tageszeitung zu beschäftigen. Die

verbund. m. d. „Amtl. Kreisblatt f. d. Unterlahnkreis“

berücksichtigt besonders die Interessen der Landwirte durch Artikel aller Art. Die amtlichen Verfügungen des Landratsamtes und Kreisausschusses sowie der sonstige vielseitige Lesestoff macht es jedem Landwirt zur Pflicht, die Zeitung zu bestellen. Bei dem billigen Bezugspreis verschafft sich jeder Leser manche genussreiche und lehrreiche Stunde.

Bestellungen nehmen Postanstalten, die Landbriefträger und die Austräger entgegen.

Das Abkommen mit Italien über die Kunstschätze

Wien, 24. Sept. Wie von mir schon mitgeteilt, hat der Staatssekretär des Äußern Dr. Renner mit der italienischen Regierung ein geheimes Abkommen abgeschlossen, worin sich die österreichische Regierung verpflichtet, angeblich im Austauschverfahren wertvolle Kunstgegenstände aus verschiedenen österreichischen Sammlungen an Italien abzutreten.

Diese Angelegenheit wurde in der heutigen Sitzung der Künstlervereinigung „Sezession“ erörtert. Es wurde einstimmig beschlossen, die österreichische Bevölkerung und deren Vertreter wegen dieser leichtsinnigen und unbegründeten Preisgabe wertvoller Güter gegen Dr. Renner aufzurufen und dessen Stellung vor einem Staatsgerichtshof sowie die Veröffentlichung dieses widerrechtlichen und verfassungswidrigen Vertrags zu verlangen. Die Sezession behauptet, festgestellt zu haben, daß Dr. Renner Italien wertvolle Stücke aus verschiedenen Kunstsammlungen verkauft habe, daß diese jedoch noch nicht abgeholt seien.

Von italienischer Seite wird dazu bemerkt, daß es sich nicht um eine Abmachung mit Dr. Renner, sondern um eine solche mit dem ganzen österreichischen Kabinett handelt. Die Abmachung habe den Zweck, unter Verzicht auf die im Friedensvertrag von St. Germain vorgesehene Entschädigung eines Verbandsgerichtshofs über die von Österreich an Italien abzutretenden Kunstgegenstände, diese Angelegenheit zwischen beiden Staaten durch gütliches Uebereinkommen zu erledigen. Das Abkommen sei geheimgehalten worden, um die italienischen Nationalisten nicht aufzureizen; die italienische Regierung habe nämlich sehr mäßige Ansprüche gestellt.

Neue Wählerereien der Südslawen in Kärnten.

Mz. Klagenfurt, 24. Sept. Die Anzeichen mehrten sich, daß die Südslawen nicht davor zurückscheuen werden, das Abstimmungsgebiet gewaltsam zu besetzen, wenn, wie zu erwarten ist, die Abstimmung am 10. Oktober ungünstig für sie ausfällt. Daß sie an eine slowenische Mehrheit bei der Abstimmung nicht mehr glauben, bekundet das Verhalten einiger ihrer Führer in der Südbahn sowie der Umstand, daß die Sprache der slowenischen Blätter immer drohender auf künftige Gewalttate hinweist. So schreibt das Blatt „Slovenski Narod“ (Slowenisches Volk): „Es gibt keine Macht auf dieser Welt, die uns Kärnten entreißen könnte. Hinter Kärnten steht unsere ganze Nation vom ersten bis zum letzten Mann, jede Spanne Erde werden wir verteidigen mit unserm Blut und mit Waffen gegen jeden, wenn notwendig, auch gegen die sogenannten Verbündeten. Das sollen sich die Herren von der Abstimmungskommission sowie die Regierung in Belgrad merken.“ Tatsächlich scheint man mit einem Gewaltakt der Südslawen im Falle eines Sieges der Österreichler bei der Abstimmung rechnen zu müssen. Nach zuverlässigen Nachrichten richtete das Blatt „Slovenski Narod“ über die slowenische Landesregierung in Laibach an die Belgrader Zentralregierung das Ersuchen, das Abstimmungsgebiet militärisch zu besetzen, falls dieses sich gegen Südslawen entscheidet, und man hat den bestimmten Eindruck, daß die Belgrader Regierung diesem Plan sympathisch gegenübersteht, sich gewaltsam in den Besitz beider Zonen setzen und diese nicht eher räumen wird, bis v. Manningio Rume verläßt. Der Organisator dieses Putsches soll der General Majster sein, der sich in den letzten Tagen noch in der ersten Zone aufhielt, vielleicht sogar heute noch dort weilt. Ihm zur Verfügung stehen außer der starken südslawischen Gendarmen in der ersten Zone noch die zahlreichen früheren Gendarmen, die als Landfremde jetzt entlassen wurden, aber sich größtenteils noch in der ersten Zone auf südslawischen Bauern- oder Pfarrgehöften als Zivilisten aufhalten und schon gegenwärtig die Rolle der alten Prügellorden übernehmen, während diese bekanntlich zu Gendarmen aufrückten. Die Nachrichten von dem bevorstehenden Gewaltstreich der Südslawen, die von den Gendarmen zwecks Einschüchterung der deutschen Bevölkerung geistlich weiterverbreitet werden, erregen natürlich große Beunruhigung, die auf das Ergebnis der Abstimmung nicht ohne Einfluß sein dürfte. Da die Jnneralliierte Kommission durch ihre laienmäßige Haltung in den letzten Tagen erkennen ließ, daß sie nicht gewillt ist, eine unter dem Terror erfolgte Abstimmung als entscheidend anzuerkennen, darf man wohl hoffen, daß sie alles aufbieten wird, um den auf den Bewohnern der ersten Zone lastenden Druck zu beseitigen und die Sicherheit des Lebens und Eigentums der Bevölkerung zu gewährleisten. Dies aber wäre nur möglich, wenn Verbandstruppen endlich das Abstimmungsgebiet besetzten.

Die englische Vergarbeiterkrise.

Mz. London, 24. Sept. Daily Chronicle glaubt zu wissen, daß der Arbeiterdreibund, dessen Delegierte in London zusammenkamen, einen neuen Schritt bei der Regierung unternehmen wird, um den Vergarbeiterausstand zu verhindern.

Paris, 23. Sept. Aus London wird dem Journal unter dem 22. September gemeldet: Die Eisenbahn- und Transportarbeiter drohen, sich dem Vergarbeiterstreik anzuschließen. Nach einer heute früh abgehaltenen Versammlung hatten die Delegierten der Triple-Allianz am Abend eine lange Unterredung mit Lloyd George. Die Arbeitervertreter verweigerten jede Konzession. Auf das erneute Verlangen des Premierministers, die Streikfrage einem Schiedsgericht zu unterbreiten, verlangten sie wiederholt sofortige Genugtuung in Lohnverhöhung. In Arbeiterkreisen zeigt man sich sehr pessimistisch. Trotzdem werden morgen die Delegierten der Triple-Allianz eine neue Versammlung abhalten.

Zur Kartoffelversorgung.

Die bisherigen Erfahrungen bei dem Abbau der Zwangswirtschaft haben gezeigt, daß der Übergang von der gebundenen zur freien Wirtschaft mit Schwierigkeiten verknüpft ist. Bei der Freigabe der Kartoffeln wurden diese Schwierigkeiten noch dadurch erhöht, daß sie erst kurz vor der Ernte erfolgte und nicht bereits im Frühjahr d. J., wie es seitens der landwirtschaftlichen Berufsvertretungen damals verlangt worden war. Trotzdem wären die Schwierigkeiten glatt überwunden worden, wenn nicht seitens einzelner Verbraucherkreise, insbesondere der Gewerkschaften, eine schamlose Hege gegen die Bauern und ein systematischer Feldzug gegen den festgesetzten Mindestpreis von 25 Mark je Zentner eingeleitet worden wäre. Als wir im Frühjahr d. J. keine Kartoffeln zu essen hatten, waren es gerade die Leute, die heute gegen den Kartoffelpreis Sturm laufen, die die Landwirte zum vermehrten Kartoffelanbau ermunterten und ihnen den Mindestpreis von 25 Mark zusicherten. Damals wurde allgemein anerkannt, daß die Produktionskosten bei einer mittleren Ernte 25 Mark je Zentner betragen. Bereits jetzt steht aber fest, daß wir nur eine knappe Mittelernte zu erwarten haben. Welche Ereignisse sind nun seit dieser Zeit eingetreten, die eine

unter welchem Lucheneis vor einem
den wurde ins Rußzimmer geschickt.

Die Waffenablieferung in Berlin.

Mz. Berlin, 24. Sept. Nach einer Mitteilung des Reichskommissars für die Entwaffnung sind in Berlin und Vororten in der vom 15. bis 21. September reichenden ersten Woche für Waffenablieferung rund 14 000 Gewehre und Karabiner, 1500 Revolver und Pistolen, 160 Maschinen- und Maschinengewehre, 2 Geschütze, 425 000 Schußmunition, 4700 Handgranaten und eine große Anzahl Waffenteile, darunter 3 Geschützrohre abgeliefert worden. Auch aus dem Reich lauten die Berichte über die Waffenablieferung günstig.

Bisher keine Bestätigung von Groß-Berliner Magistratsmitgliedern.

Mz. Berlin, 24. Sept. Es war gemeldet worden, daß der Oberpräsident die am letzten Mittwoch gewählten Magistratsmitglieder für Groß-Berlin bereits bestätigt habe. Dies trifft nicht zu. Der Oberpräsident hat sich die Bestätigung vorbehalten bis zur Erledigung der Angelegenheit auf Abänderung des Groß-Berliner Gesetzes in der preussischen Landesversammlung.

Lehrer gegen Dr. Löwenstein.

Mz. Berlin, 24. Sept. Heute morgen 8 Uhr, als sich das Lehrerkollegium der 82. Gemeindeschule in der Farmstraße zum Schulunterricht versammelte, wurde von allen Lehrern lebhafter Widerwille gegen die Wahl des unabhängigen Dr. Löwenstein geäußert. Man beschloß einstimmig als Protestkundgebung heute die Schule zu schließen. Die Kinder wurden natürlich ohne Angabe eines Grundes nach Hause geschickt.

Munitionsexplosion.

Danzig, 24. Sept. Im Freihafenbezirk (Nordseite) in Danzig-Neufahrtswasser kam es nachmittags gegen 1 Uhr zu einer Explosion. Im Rahmen der Munitionstransporte für Polen war ein Zug mit Munition geladen worden. Als der Zug, um zu rangieren, langsam ansetzte, erfolgte plötzlich eine gewaltige Detonation. Ein mit Handgranaten beladener Wagen war explodiert. Der Waggon wurde zertrümmert. Ebenso wurde durch die Wucht der Explosion ein Teil des Geländes herausgerissen. Die Explosion geschah während der Arbeitspause, so daß sich nur wenige Arbeiter in der Nähe aufhielten. Drei Personen sollen durch Sprengstücke

leicht verletzt worden sein. Die Munition war mit einem Schiff von Frankreich nach Neufahrtswasser gekommen und wurde hier im Freihafenbezirk in Eisenbahnwagen verladen, um weiter nach Polen befördert zu werden. Von polnischen Arbeitern sind Gerüchte ausgebreitet worden, als wenn die Explosion der Handgranaten auf einen Mangel der Danziger Arbeiter zurückzuführen sei. Dies ist nach dem Befund gänzlich unzutreffend. Es ist im Gegenteil festgestellt worden, daß die Explosion auf Selbstentzündung zurückzuführen ist. Lediglich die Mindertüchtigkeit der Handgranaten verhielte größeres Unheil.

Neuer polnischer Geheimbefehl.

Mz. Breslau, 24. Sept. Die Schlesische Volkszeitung veröffentlicht folgenden neuen polnischen Geheimbefehl:

Landesverteidigung Oberschlesien. Streng vertraulich. Auf der Versammlung des Oberkommandos am 19. September wurde beschlossen, die eingeleitete Aktion aus den bekannten Gründen bis zum 1. Oktober zu verlegen. Bis zu dieser Zeit soll man mit den Vorbereitungen nicht aufhören, um die Aktion auf das Beste durchzuführen. Aus diesem Grunde beschloß die Versammlung, jedem Kommandanten in Gliwicz, Katowicz, Hindenburg, Beuthen und Tarnowitz je einen Sachinstructeur beizugeben und zwar die Herren Glinkowski, Stromski, Drzwicki, Golinowski, Zelinski sowie den Herrn Gulewicz für einen nicht genannten Ort. Desgleichen sind die Waffen, wenn solche unter die Organisierten verteilt waren, einzuziehen, damit diese nicht beschlagnahmt werden. Oberkommando geg. Zgierz.

An die Bezirkskommandanten.

Lehgues französischer Ministerpräsident.

Mz. Paris, 24. Sept. Die Frankfurter Zeitung meldet: Die Ministerkrise ist sehr schnell gelöst worden. An die Spitze des Ministeriums tritt als Nachfolger von Ristard George Lehgues, der gleichzeitig das Portefeuille des Auswärtigen übernimmt. Alle übrigen Mitglieder des bisherigen Kabinetts bleiben im Amt.

Aufschub der Streikankündigung.

Mz. London, 24. Sept. Reuter. Die Konferenz der Bergarbeiterdelegierten beschloß, dem Ersuchen Lloyd Ge-

orges stattzugeben und die Streikankündigung um eine Woche aufzuschieben.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Betrifft: Die Abgabe der Steuer-Erklärungen für die Veranlagung zum Reichsnotopfer und zur Besitzsteuer.

Die Steuerpflichtigen werden darauf hingewiesen, daß die Steuererklärungen für die Veranlagung zum Reichsnotopfer und zur Besitzsteuer bis zum 30. September 1920 abzugeben sind. Eine allgemeine Verlängerung der Frist über den 30. September hinaus ist seitens des Reichsfinanzministeriums nicht verfügt worden und kann auch mit Rücksicht auf die Fertigstellung der Veranlagung nicht erfolgen.

Höherer Anweisung entsprechend gebe ich hiervon Kenntnis mit dem Hinzufügen, daß gegen diejenigen Steuerpflichtigen, welche die Erklärungen nicht bis zum 30. September d. Js. abgeben, ein Zuschlag von 10 Prozent zum veranlagten Reichsnotopfer gemäß § 170 der Reichsabgaben-Ordnung festgesetzt wird. Entgegenstehende Anweisungen der Berufsorgane schützen vor der Festsetzung des Zuschlages nicht.

Die Erklärungen können mit Rücksicht auf die sonstigen noch zu erledigenden Dienstgeschäfte an Amtsstelle zu Protokoll nicht entgegen genommen werden. Es wird den Steuerpflichtigen deshalb empfohlen, die Erklärungen selbst auszufüllen und sie unter Beifügung einer auf besonderem Bogen aufzumachenden Berechnung einzusenden an „das Finanzamt in Diez“.

Diez, den 24. September 1920.

Der Vorstand des Finanzamtes: Markloff.

An die Magistrate in Diez, Nassau, Bad Ems und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden des Kreises.

Ich ersuche, vorstehende Bekanntmachung in ortsüblicher Weise zur Kenntnis der Steuerpflichtigen Ihrer Gemeinden zu bringen.

Diez, den 24. September 1920.

Der Vorstand des Finanzamtes: Markloff.

Kaufhaus

J. Schmidt

Täglich Eingang von

Bad Ems.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

Herbst - Neuheiten

in eleganter, geschmackvoller Ausführung.



Außerst preiswerte Angebote in

Damen-Mäntel u. Paletots Jacken, Kleidern u. Röcken.

Turnhalle Limburg.

200 Mitwirkende. 200 Mitwirkende.

Große deutsche Volkspassion.

Aufführung des Oberammergauer Passionsspiels

unter persönlicher Leitung u. Mitwirkung der rühmlichst bekannten Christus- und Judasdarsteller Adolf u. Georg Fasnacht aus Bayern.

Spieldate: am 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25. und 26. Sept. 1920 jeden Abend 7 1/2 Uhr, außerdem am 19., 22., 23. und 26. September 1920 auch nachmittags 2 1/2 Uhr.

Es sind dies dieselben Aufführungen, die im Januar in Frankfurt a. M. in der großen Festhalle unter der Leitung der Gebr. Fasnacht stattfanden.

ZAHN - PRAXIS

Charlotte Kyritz Nassau Emserstrasse 1

Sprechstunden jeden Werktag ausser Sonntag von 9-12 und 3-6 Uhr.

Verb. Kriegs-

bedingter u. Kriegs-

interessierter, Ems.

Samstag, 26. Sept.

Beratungsfreunde

von 9-11 Uhr bei Kamrad

Drin.

Tätiges fauberes

Mädchen

weiches auch servieren kann,

bei gutem Lohn gesucht.

Hotel Gerrenhaus zum

Bären, Holzappel.

Haus mit Garten

evtl. auch ein Pensionat od.

Geschäftslokal zu kaufen ge-

sucht. Gest. Off. m. Preis-

angabe an

Zoh. Dinningen/Wesel,

Fährstr. 5.

Selt. Gelegenheit

bietet sich Ihnen zum

Einkauf von

Möbeln

jegl. Art, wie Küchen-

und Kleiderschränke,

Komoden, Waschko-

moden, Vertikos, Divan,

Sofa, Sessel, Tische,

Stühle, Sekret., Schreib-

tische, Betten usw. in

Hahnstätten

im Hause von W. Reichel,

Aarstraße.

Die Möbel sind alle

wenig gebraucht und

gute Friedensarbeit.

Tüchtiges Dienstmädchen

sucht Frau Ernst Zoh. Ems

Ring- und Stemmverein

Bad Ems.

Gente Samstagabend

8 Uhr

:: Versammlung ::

im Vereinslokal.

Alles zur Stelle.

Gewandtes

:: Zimmermädchen ::

gesucht. Eintritt Anf. Okt.

Jahresstellung. Gest. Off.

an Bonns Kronenhotel,

Bad Neuenahr.

Dienstmädchen

gesucht für herrschaftl. Haus-

halt zum 1. Okt. d. Js.,

welches kochen kann, oder

Lust hat, die Küche zu er-

lernen. Kinderwärterin vor-

handen. Angebote an das

Stet- u. Silberwerk, Ems,

mündlich vorm. 8-1 und

nachm. 3-5 Uhr.

Stundenmädchen

für einige Stunden morgens

gesucht.

Frau Dr. Weingarten,

Ems.

Frisch eingetroffen:

Grosse fette Kieler

Rohessbäckinge

neue Sendung

Mainz Sauerkraut

H. Umsonst, Ems.

Telefon 2.

Feinste

Süßrahmmargarine

zu 12,-, 12,50 13,- sowie

Chester, Holländer und

Camdenbäckerei

empfehlen

M. Bräutigam, Ems.

Für 4-6 Wochen ein

gebildetes

Fräulein

zur Beaufsichtigung d. Schul-

arbeiten von 2 Knaben (6 u.

9 J.) von 2 Uhr ab gesucht.

Offert. unter P. 25 a. d.

Selbst. Buchhalterin

durchaus erfahren in allen

Kontorarbeiten, für Kaufm.,

Büro gesucht. Offerten unt.

P. 20 an d. Gesch.

100 M. Belohnung

demjenigen, der mir die Täter

namhaft macht die mein Obdt

in der Nähe Zweigweil Ems

Nachts gestohlen haben.

Karl Fischbach, Dautenau

Ziege

zu verkaufen

Pfingstwiese 10, Ems.

Per sofort 366

möbl. beizb. Zimmer

evtl. mit zwei Betten gesucht,

mögl. Nähe des Bahnhofes.

Offerten mit Preisangabe

unter C. 20 an die Gesch.

Verkaufe

2 gute Milchziegen.

Suche

kleines Wohnhaus

oder Bauplatz in Ems zu

kaufen. Off. unt. H. 13

an die Gesch. 345

Kinder-Sitz- und

Piegewagen

zu verkaufen. Zu erfragen

in der Gesch. 372

Stenographen-Verein

Stolze - Schrey

Bad Ems.

Ausflug

nach dem Ruppertsstal am

morgigen Sonntag. Zu-

sammenkunft 12 1/2 Uhr an

der Fortbildungsschule Reich-

straße.

Der Vorstand.

Beamten-Verein Bad Ems

Fische eingetroffen bei Justiz-

wachtmeister Hermann ab-

holen. Geringe Menge Kaffee,

Zwiebeln trifft nächster Tage

ein. Ueber Öl, Schmalz

gibt G. H. Brisch, Bahn-

hof, Auskunft, bei welchem

auch Zigarren und Tabak

bestellt werden können.)

Der Wirtschaftsausschuß

Sieben 6 Wochen alte

Ferkel

zu verkaufen.

Karl Reiper, Schiedheim.

Graue Haare erhält. Na-

turfarbe u. Jugendfrische oht.

zu färb. Seit 12 J. gl. bem.

Nach. unentgeltlich Sanitas,

Fähr 1. Bau, Hölhauser. 23

Achtung!

Eingetroffen!

Achtung!

Winters Elektro Auto Berg- und Talbahn

mit der wunderbaren Beleuchtung einer großen Anzahl Glühlampen und Scheinwerfer.

sowie Kraebers Verlosungshalle

wo jeder Küchen- und Salon-Einrichtungen gewinnen kann.

auf dem Diezer Kasernenplatz!

Hch. Königsberger, Bad Ems

Römerstrasse 12, gegenüber dem Kursaal

zeigt den Eingang der neuesten

Herbst- und Wintermäntel

in allen Preislagen und grösster Auswahl an.

Lebensmittelfelle für den Stadtbezirk Diez.

Samstag, den 25. September 1920.

Ausgabe von Butter an Kranke für die Woche vom 19. bis 26. 9. bei H. Thielmann.

Ausgabe von Weißbrot, Bezugschein findet auf der Lebensmittelfelle zu lösen.

1 Waggon la. Zwiebeln

angekommen.

Günstiger Einkauf für Wiederverkäufer.

Jakob Bosen, Diez.

Als äußerst preiswert empfehle:

Hemdenbiber, Rock- u. Jackenbiber, Nessel, Schürzenstoffe, Kleidersiamosen, Kostümstoffe, Gardinen, Bettzeuge, Barchant u. Federn, besonders große Auswahl in Anzügen und Hosen, Paletos, Regenmäntel, blaue Jacken u. s. w.

Fritz Stahlschmidt, Diez.

Manufaktur und Konfektion.

Für Pferdehalter

empfehle

Häcksel

beste staubfreie Ware.

Jakob Bosen, Diez.

— Telefon Nr. 45. —

Herrenstiefel, Roßboe, Gr. 40-46 Mk. 140.—

Horrenstiefel, Rindboe, a. reinem Leder Gr. 40-46 „ 165.—

Damen-Schnürstiefel, Roßboe, raux m. Lackkapp., Gr. 37-41 „ 165.—

Damen-Schnürstiefel, Roßboe, ohne Lackkappen, Gr. 37-41 „ 135.—

Damen-Halbschuhe, Roßboe, reaux mit Lackkapp. Gr. 37-41 „ 125.—

Damen-Halbschuhe, Rindboe, ohne Lackkappen, Gr. 37-41 „ 115.—

Damen-Halbschuhe, Roßboe, mit Lackkappen, Gr. 36-41 „ 110.—

Damen-Spangenschuhe, elegant solide Qualität, Gr. 37-40 „ 108.—

Knabenstiefel, braun, a. pr. reinem Rindleder Gr. 38-39 „ 145.—

„ 36-37 „ 135.—

„ 31-35 „ 108.—

Knabenschuhe, schw., a. pr. reinem Rindleder Gr. 27-30 „ 92.—

Schuhwaren Wilhelm Degenhardt

Emserstr. 9. NASSAU Emserstr. 9.

Lebensmittelfelle der Stadt Nassau.

Schweinefleisch: In den Metzgereien Chr. Schulz, Weichs, Guth, A. Blank, und P. Hammerstein ist Schweinefleisch erhältlich. Preis pro Pfund 15 Mark.

Kunstbrot: Es ist eine geringe Menge Kunstbrot vorhanden. Bezugsschein hierfür werden vormittags auf dem Rathaus, Zimmer 4, abgegeben.

Kartoffeln: Der Magistrat kauft Kartoffeln gegen Austausch von Thomasmehl und Raitit, welche hier lagern. Offerten baldigst erbeten.

Michelsmarkt

Nassauer Hof: Nassau

(Ernst Scheuer)

Prima Rot- u. Weisswein, Glas 3 Mk.

Friedensbier.

— Für gute Küche ist reichlich gesorgt. —

Emser chem. Reinigungsanstalt u. Färberei G. ANDER, Ems, Grabenstr.

Gute Bedienung bei billigster Berechnung.

Sportplatz Oranienstein ■ Sonntag, den 26. September ■ Sportplatz Oranienstein

GROSSES WERBESCHAUTURNEN DES TURN- UND FECHTKLUBS DIEZ

unter Mitwirkung der Nachbarvereine

bestehend in

Massenfreiübungen - Zöglingspreisturnen - Kunst- u. volkstüml. Turnen
Staffetten- u. Hindernisläufe - Faustballwettspiele - Reigen d. Turnerinnen
Pyramiden - Spiele.

Während der Aufführungen: **Grosses Konzert** der Kapelle Langenberg, Limburg.
Aufstellung des Festzuges: Nachm. 1 1/2 Uhr am Marktplatz; Abmarsch zum Festplatz 2 Uhr.
Anfang 2 1/2 Uhr. Eintritt 2.— Mk. Ende 6 1/2 Uhr.

Abends 8 Uhr
im Hotel Viktoria

Große Festbälle

in den Sälen Jakob Diehl
(Marktpl.)

unter Mitwirkung der Gesangsvereine „Harmonie“ und „Konkordia“.

Eintrittskarten im Vorverkauf Mk. 1.50; Mitgliedsfamilienkarten zu Mk. 1.— bei Friseur Ph. Wissing.

Trübsinn war in uns selbst und brüchig mit

Oetker's

Milch-Eiweiss-Pulver

mit Hefezusatz
Nährhaft u. geschmackvoll wie
2-3 Eiweiss

für Pfannkuchen,
Möbe, Kuchen,
Sorten.

Man verlange Rezeptbuch &
Ankündigung Oetker's Milch-Eiweiss-Pulver

Neu eingetroffen:

Costüm-, Kleider-, Anzug-Stoffe

Elegante Neuheiten - Vorzügliche Qualitäten
Grosse Auswahl - Angemessene Preise

Fritz Stahlschmidt, Diez a. L.

Manufaktur u. Konfektion.

Bei Rückgradverkrümmungen
hoher Schulter, schiefer Hüfte etc. wurden
nachweislich selbst in älteren und
schwereren Fällen mit meinem

Spezial- Redressions-Apparat

(Reichsgef. gesch.)
vorzogl. Erfolge erzielt. Ausgezeichnete
Empfehlungen. Anwendung ohne Berufs-
förderung. Auskunft kostenlos.

Dr. Steiger
orthopädische Spezial-Apparate, Wiesbaden,
Gartenstr. 13.

In Coblenz zu sprechen im Hotel „Reichshof“ am
Montag, den 27. September, von 9—3 Uhr

Dausenau bei Bad Ems.
„Nassauer Hof“ (Histor. Wirtshaus)
Gemüthliches Wein- und Bier-Restaurant. Ausblick auf das
Waldgebiet, Friedensqualität, Konditorei u. Café.
Garten, billige Preise, gute Küche. Tel. M. Nassau.

Emser Lichtspielhaus
Central-Hotel Römerstr. 62 Central-Hotel

Samstag 8-10	Sonntag 3-10	Montag 8-10
-----------------	-----------------	----------------

„Fern Andra“

M.-G.-V. Germania
BAD EMS

Sonntag, den 26. Sept. 1920, abends
8 Uhr im Vereinslokal „Zur Krone“:

Feier des 48. Stiftungsfestes

durch

Konzert und Ball

Die Herren Ehren- u. inaktiven Mitglieder
und deren Familien sind zu dieser Feier frdl.
eingeladen.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder: Herren 5 M.,
Damen 2 M.

Tanz frei. Getränke nach Belieben.

Der Vorstand.

Kluge Frauen
nehmen keine minderwertigen
Präparate für teures Geld,
die oft wirkungslos bleiben,
sondern gebrauchen b. Regel-
förderung und Blutreinigung
nur meine, auch in verzweif-
elten Fällen erprobt. Mittel
bügelt ungeschädlich, mit Ge-
wärtigkeit, andernfalls Geld
zurück. Wirkung überraschend.
Bestellen Sie sofort! Versand
diskret. **Räuber Hygien.**
Verfand, Abt. C., Altona
a. E. 2061

Lehrling
für die Seheri gesucht
Druckerei Sommer.
Ems.

Für Schmiede u. Schlosser!
Gefertigte
Rundisenstäbe
13-16 mm Durchmesser zu
Mk. 3.— per Kilo abzugeben.
Leber & Bräse,
Coblenz-Pöhl.

Kirchl. Pfarramt
Bad Ems
Ratholische Kirche
Sonntag, den 26. Sept.
18. Sonntag nach Trinitatis

Heilige Messen:
In der Pfarrkirche
8 Uhr: Kindergottesdienst
10 1/4 Uhr: Hochamt
in der Kapelle des
Krankenhauses
der alten Kirche
Nachm. 2 Uhr: St. Marien-
bruderschaftsversammlung
Nachm. 4 Uhr: Son-
nabendgottesdienst
8 Uhr: Verlesung
des Tagesgebetes
Am Donnerstag nachm.
4 Uhr: Gelegenheits-
Beichte.
Am Freitag nachm.
8 Uhr: Beichte.
Nachm. 5 1/2 Uhr: Rosen-
kranz und Herz-Jesu-Andacht.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küche oder Bad
heute möglichst bald
Df. unter 9. 25
Geld.